Literaturbesprechungen

B e z z e l , E. (1982): Vögel in der Kulturlandschaft. 350 S., 116 Abb., 62 Tab. - ISBN 3-8001-3101-3. Ulmer. Stuttgart. - Seit O. S c h n u r r e s Pionierarbeit "Die Vögel der deutschen Kulturlandschaft" (Marburg 1921) liegt nunmehr abermals, wahrscheinlich als letzte dieses Jahrhunderts, eine richtungweisende Zusammenschau von Vogelstrukturen anthropogener Landschaftseinheiten vor, die das Bild von Mitteleuropa prägen. Mitteleuropa umfaßt im Rahmen des Buches ein ca. 1200 x 1200 km großes Gebiet (BRD, DDR, PL, CSSR, AU, I, CH, F, B, L, NL, z.T. GB). Die neuen Informationswerte ergeben sich aus einer souverän gehandhabten, breitgefaßten Berücksichtigung und daraufhin Zusammenfassung der Ergebnisse der quantitativen Ornitho-Ökologie (Siedlungsdichte-Ökologie im weitesten Sinne). Kennzeichnend für diesen Bereich der Ornithologie sind nicht die einzelnen Arten in ihrer faunistischen oder ethologischen Besonderheit, sondern integrierende Aussagen über die Arten 1) in ihrer Anzahl, Häufigkeit, Gruppierung, Biotop- bzw. Habitatbindung, 2) in ihrer großräumigen und langfristigen Verteilung unter Einbegriff der zuvor genannten Parameter. Im einzelnen werden diese Aussagen abgeleitet in den Kapiteln: Merkmale der Kulturlandschaft (u.a. Überblick über die wichtigsten Kulturlandbiotope), Vorkommen der Vögel in Raum und Zeit (Status, Häufigkeit, Dispersion, Kenngrößen), Avifauna im Überblick (Artenzahl, systematische Gruppen, Verbreitung der Brutvögel, ökol. Gruppen), säkulare Dynamik (historische Rückblicke, Bilanzen aus Avifaunen, Bestandsaufnahmen einzelner Arten, Ursachen von langfristigen Bestandsveränderungen, Fallbeispiele), kurzfristige und saisonale Dynamik (Neuansiedlungen, Populationswachstum; Fluktuationen; Veränderungen von Avizönosensukzessionen; saisonale Dynamik), Artenreichtum, Häufigkeit und Verbreitung (Dominanz und Häufigkeitsverhältnisse; Rasterfrequenzen; Abundanzen von Sommervögeln), ausgewählte Biotope (Stadtlandschaft, Agrarlandschaft, Abbaugelände, Wälder). Für den aktiven und gestaltenden ("planerischen") Umweltschutz lassen sich die Methoden und Erkenntnisse der integrierenden, quantitativ-ökologischen Ornithologie mit Gewinn übertragen (s. Vorschläge zur Bewertung von Vogelbiotopen). Zu dem Überblick gehört ein Anhangsteil, dessen Aussagen allerdings weiterer kritischer Bearbeitung bedürfen. Dafür Beispiele: Die Bewertung langfristiger Bestandsveränderungen (Anhang 4) krankt an weitgehend unzuverlässigen historischen Daten. Die Variationskoeffizienten für Brutvogelpopulationen auf Probeflächen (Anhang 5) bieten Hinweise, schöpfen aber nicht das gesamte vorliegende Datenmaterial aus (s. bes. Höhlenbrüter). Die auf Großflächen bezogenen Arten-Abundanzen - zumeist Hochrechnungen - (Anhang 6) sind ohne Angabe von Fehler-Streuung irreführend (z.B. 120.000 Paare Uferschnepfen Niederlande). Unverständlich ist die Berechnung der Siedlungsdichte wichtiger Brutvögel (Woher stammen die zahlreichen Werte für die Verteilungsfunktion $y = ax^b$? Aus Computerprogrammen? Aus welchen Untersuchungen?) (Anhang 7). - Der umfangreiche Literaturteil (S. 304-334) und ein detailliertes Register bieten zusätzliche Hilfen. - Das wagemutige, beziehungsreiche Buch ist ein Wegweiser; es sollte trotz des hohen Preises allen, die nach Wissen und neuen Ideen in der Ornithologie suchen und Unterlagen in der praktischen Naturschutzarbeit benötigen, zur Verfügung stehen.

C z i h a k , G., H. L a n g e r & H. Z i e g l e r (1981): Biologie - Ein Lehrbuch. Gemeinschaftlich verfaßt von V. Blüm, G. Czihak, G. Gottschalk, B. Hassenstein, C. Hauenschild, W. Haupt, D. Hess, J. Jacobs, G. Kümmel, O.L. Lange, H. Langer, H.F. Linskens, W. Nachtigall, D. Neumann, G. Osche, W. Rathmayer, W. Rautenberg, P. Schopfer, P. Sitte, H. Walter, F. Weberling, E. Weiler, W. Wieser, H. Ziegler, V. Ziswiler. 3., völlig neubearb. Aufl. 1981. 1235 z.T. farb. Abb., 2 Faltafeln. XXIII, 944 Seiten. Springer. Berlin, Heidelberg, New York. ISBN 3-540-09363-X. -

Aus der redaktionell hervorragend abgestimmten Zusammenarbeit kompetenter Spezialisten ist ein Überblick über die grundlegenden Lebensfunktionen entstanden, wie er in dieser sachgerechten Form im deutschen Schrifttum bisher kaum erreicht sein dürfte. In der didaktischen Aufbereitung der z.T. sehr komplexen Form-, Prozeß- und Verhaltensmuster treffen ein prägnanter, durchwegs kurzgefaßter Sachstil mit sorgfältig ausgewählten und beschrifteten Graphen, Skizzen, Modellen, Photos zusammen. Die Sachbegriffe, die heute in ihrer immer mehr voranschreitenden und damit verwirrenden Fülle den Zugang zur Biologie eher erschweren als erleichtern, werden im Text erläutert und auch in späteren Zusammenhängen wiederholt, so daß gerade auch dadurch die relativ gute Verständlichkeit des Textes erreicht wird. Das Lehrbuch umfaßt die Kapitel Bau und Leistungen der Zelle (Cytologie, S. 7-166), Struktur und Funktionen der Organisation (Genetik, S. 169-228), Fortpflanzung und Sexualität (S. 229-358), Struktur und Funktion pflanzlicher und tierischer Organe (S. 359-496), strukturelle und funktionelle Integration im Gesamtorganismus (S. 497-664), Verhalten (S. 665-702, hier unter Ausschluß des menschlichen Verhaltens), Organismen in ihrer Umwelt und in Populationen (Ökologie, S. 705-776; Biogeographie, S. 777-802; Evolution, S. 803-878; Systematik, S. 879-902). Dazu kommen u.a. eine Zusammenstellung weiterführender Literatur, ein Abkürzungs- und ein Sachverzeichnis. Es sind nicht berücksichtigt die durch Menschen hervorgerufenen Störungen in biologischen Systemen (s. Umweltlehre bzw. Natur- und Lebensschutz). Sie würden allerdings ein weiteres (ebenso notwendiges) Lehrbuch erfordern. Nicht nur Biologen (Schülern der gymnasialen Biologie-Leistungskurse, Studenten, Lehrkräften), sondern auch denen, die ihre Kenntnisse und Interessen im Selbststudium vertiefen möchten, sei dieses bestechende Werk wärmstens empfohlen.

G a r v e , E., & M. F l a d e (1983): Die Vögel der Südheide und der Aller-Niederung. 2. Teil, Passeriformes. 37 ausgewählte Arten. Celler Berichte zur Vogelkunde, H. 4: 1-174. 17 Tab. Celle. Zu beziehen über: Freimut Garve, Kalneinweg 10c, D-3100 Celle. - Die dem Andenken von Fritz Dierschke (gest. 4.3.1977) gewidmete Teilavifauna der Landkreise Soltau-Fallingb., Celle, Gifhorn einschließlich der Stadt Wolfsburg charakterisiert nach Bestand, Bestandsentwicklung, Verbreitung, Habitat, Siedlungsdichte, Jahresrhythmus die Lerchen-, Schwalben-, Stelzen-, Würger-, Rohrsängerarten, dazu Wasseramsel, Gelbspötter, Sperbergrasmücke, Grau-, Zwergschnäpper, Nachtigall, Sprosser (Durchzügler), Wüstensteinschmätzer (28.5.1981 1 Vogel im ehem. Brandgebiet westlich Eschede, Kr. Celle), Bart-, Schwanz-, Beutelmäuse. Die sorgfältig recherchierten Beschreibungen (vgl. a. das Literaturverzeichnis S. 154-172) können als Vorbild für regionale Artmonographien dienen; sie sind gleichzeitig wichtige Unterlagen für die Avifauna von Niedersachsen. Habitatveränderungen zählen zu den erkennbarsten Regulatoren der beschriebenen Singvogelarten (vgl. Heidelerche, Feldlerche, Neuntöter, Raubwürger, Drosselrohrsänger). Überregionale Bestandsveränderungen zeichnen sich ab in den westwärts gerichteten Einwanderungen von Rohr-, Schlagschwirl, Sperbergrasmücke. Mitbearbeiter dieser Avifauna, die hoffentlich (bald?) mit den noch ausstehenden Singvogelarten fortgesetzt wird, sind J.

Langbehn und K. Kohls. Das Buch schließt ein Berichtigungen zum 1. Teil "Non-Passeriformes" (1977).

H u n n a m , P. (1983): Lebensraum Aquarium. 240 S., 225 ein- u. mehrfarbige Zeichnungen, 2 Karten. Ulmer. Stuttgart. - Die Konzeption des *Living Aquarium* (übersetzt u. bearb. von L. Seegers) ist die eines Handbuches der Süß- und Seewasseraquaristik. Das wird zum einen erreicht durch einen differenzierten - aber verständlichen allgemeinbiologischen Teil (Wasserlebensräume in der Natur, Wasserpflanzen, Wassertiere, insbesondere Fische einschließlich Charakterisierung der 85 Familien und wichtiger Einzelarten; S. 10-128). Zum anderen erfüllen dieses Ziel umfangreiche praktische Anleitungen (Aquarium als Lebensraum, Aquariumentypen; technisches Zubehör; Einrichtung; Pflege; S. 129-236). Zahlreiche instruktive, häufig perspektivische Zeichnungen, Graphiken, Modellentwürfe, Bestimmungshilfen und nicht zuletzt Photos von hervorragender Qualität machen das Buch für den Aquarianer, aber auch den interessierten Naturkundler und selbst Biologen (s. Fragen der Wasser- und Gewässerökologie) zu einem echten Gewinn. Das sehr empfehlenswerte Buch hebt sich zwar im Preis, dafür aber mehr in seiner v e r s t ä n d l i c h e n R e i c h h a l t i g k e i t weit über sonstige kommerzielle Aquariumsanleitungen hervor.

K u n t z e , H., J. N i e m a n n , G. R o e s c h m a n n u. G. S c h w e r d t f e g e r (1983): Bodenkunde. 3., verbesserte Auflage. 407 S., 130 Abb., 101 Tab. Uni-Taschenbücher 1106. Ulmer. Stuttgart. - Die 3., textlich überprüfte Auflage schließt sich an an die vorherige Auflage. Zur Würdigung dieses dem neusten Stand der Bodenkunde darstellenden Taschenbuches vgl. diese Zeitschrift 35: 253 (1982).

H. Oelke

M i t t e i l u n g e n d e s N a t u r w i s s e n s c h a f t l i c h e n V e r e i n s G o s l a r , Band 1. Hrsg.: Vorstand des NWV Goslar e.V. 157 S., zahlr. Abb. u. Tab., Hagenberg-Verlag, Hornburg 1983.

Die Beiträge, die in der Reihe dieser neu begründeten Mitteilungen abgedruckt sind, befassen sich schwerpunktmäßig mit der Geologie sowie Pflanzen- und Tierwelt des Harzes und seines Vorlandes. Der erste Band enthält Arbeiten über die Mineralisation des Oberharzer Diabas-zuges bei Lerbach, über den Goslarer Insektenkundler W. JACOBS (mit einer Zusammenstellung der von ihm bei Goslar nachgewiesenen Wanzen und Ameisen), über die Pseudocopula der Grabwespe, über Schmetterlinge des Harzes (Spinner und Schwärmer) und über die Vogelwelt der Viennburger Kiesteiche. Der Band entstand in Fortsetzung des Bemühens, mit den wissenschaftlichen Originalarbeiten verstärkt auch vor eine Harzer Öffentlichkeit zu treten. Als erster Band zeugte die Festschrift "125 Jahre Naturwissenschaftlicher Verein Goslar" (168 S., Clausthal (Pieper) 1977; DM 15,-) von diesem Bemühen. Im Vorwort des neuen Bandes heißt es: "Es gehört sicher ein wenig Mut dazu, trotz der bereits bestehenden Schriftenreihen eine neue ins Leben zu rufen. ... Den Schwerpunkt dieses ersten Bandes bilden drei Arbeiten über Insekten des Harzraumes. Insekten sind heute eine teilweise sehr stark bedrohte Tiergruppe, was unsere Vorfahren sicher niemals erwartet hätten. Ihre Kenntnisse aus früheren Jahren sind deshalb in unserer Zeit der akuten Naturzerstörung als Unterlage und Vergleichsmaterial für den Naturschutz besonders wichtig." Insgesamt eine erstaunliche Fülle von Originalarbeiten aus den Reihen dieses kleinen, aber aktiven Goslarer Vereins. Er ist der letzte in ursprünglicher

Form erhaltene der ehemals so zahlreichen naturwissenschaftlichen Vereine des Harzes. Möge ihm auch in der Zukunft diese Produktivität erhalten bleiben.

Friedhart Knolle

Mittelalbe und Drawehn. Lebensräume, Flora und Fauna im Hannoverschen Wendland (Kreis Lüchow-Dannenberg). Abhandlungen des Naturwiss. Ver. Hamburg, N.F. 25, 414 S. Parey. Hamburg, Berlin. ISSN 0173-7481. - Man kann die 23 in diesem Sammelband einbegriffenen Beiträge als Grundlage der ökologischen Charakterisierung des mittleren Elbegebietes ansehen. Dazu tragen bei Untersuchungen der Geologie, Geomorphologie, Böden (u.a. besonders Schwermetall-Belastung), Pflanzengesellschaften, Tierbestände (einbegriffen Darstellungen über Bodentiere im Rohhumus; Brandmaus; Sommervogelbestände; Sperbergrasmücke; Amphibien; Fische; Insekten; Krebse). Unausgesprochen und nur verdeckt ersichtlich (wie die zwischen den Autoren K. Duphorn, U. Schneider und ihren Auftraggebern, der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt Braunschweig - PTB - bestehende Differenz in der andauernden Auslaugung des Salzstockes Gorleben, vgl. p. 9) ist aber der Sammelband ein ökologisches Kontra gegen die amtlichen Pläne, ins Wendland die bundesdeutsche Atommülldeponie und Wiederaufbereitungsanlage einzuschleusen. Wer an Fach-, aber auch an aktuellen Naturschutz-Argumentationshilfen interessiert ist, wird mit Gewinn auf den im übrigen auch gut illustrierten Sammelband zurückgreifen.

M ü l l e r , H.-G. (1984a): Die Spinnen (Arachnida: Araneida) des Vogelberges. Teil 17: Regionalkataster des Landes Hessen. 159 S. - Ders. (1984 b): Die Spinnen (Arachnida: Araneida) von Hessen I. Teil 18: Regionalkataster des Landes Hessen. 102 S. In: Erfassung der westpaläarktischen Tiergruppen, Fundkataster der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg. P. Müller). ISSN 0170-9119. Saarbrücken u. Heidelberg. - Für den Vogelberg wurden zwischen 1982-83 270 Spinnenarten aus 26 Familien kartiert. Das sind ca. die Hälfte der bisher in Hessen und ca. ein Drittel der bisher in Deutschland gefundenen Arten. Die Kartierung in Hessen erbrachte 313 Arten aus 30 Familien. Die Kartierungsergebnisse sind auf Atlas-Netzkarten (U.T.M.-Gitternetz) niedergelegt und somit für alle weiteren Untersuchungen bzw. Auswertungen zugänglich gemacht. Nordhessen ist nur ansatzweise (Raum Kassel) erfaßt. Dafür sind aber auch 2 niedersächsische Raster (Raum Solling) mit allein 129 Arten (41 % der Hessen-Arten) einbegriffen.

P r y s w i t t , K.-P. (1984): Zur Verbreitung der Libellen für die Meßtischblätter Steimbke und Schwarmstedt 1982 und 1983. 32 S., Selbstverlag. Zu beziehen beim Autor: Hauptstr. 132, 3075 Rodewald. - Die Kartierung von 240 km² ergab 36, in der Broschüre beschriebene und auf einer Rasterkarte festgehaltene Libellenarten. Das Verfahren, die Kartierungsdaten offen zugänglich zu machen und nicht in den unkontrollierbaren, nicht für jedermann einseharen Datenwusten des Nds. Landesverwaltungsamtes (Naturschutz) untergehen zu lassen, verdient Nachahmung. Hingewiesen sei auf den preiswerten Bezug (nur Rückporto!).

R e t t i g , K. (1984): 16. Bericht der Beiträge zur Vogel- und Insektenwelt Ostfrieslands. 35 pp., 1 Photo, 2 Karten. Selbstverlag. Zu beziehen beim Verf. (Danziger Str. 11, 2970 Emden). - Die inzwischen aus der Charakterisierung der Tierbestände Ostfrieslands nicht mehr wegzudenkende Serie umfaßt im vorliegenden Bericht u.a. eine Brut- und Gastvogelcharakterisierung des Deichvorlandes Petkum/Ems (S. 4-7), eine Untersuchung über die negativen Auswirkungen

von Überschlickungsmaßnahmen bei Emden (S. 8-10, Verringerung der Artenzahl, Reduzierung von Feuchtgebietsarten, allerdings auch Zugewinn bei Schafstelze und durch Schilfrohrsänger, Weißsterniges Blaukehlchen), bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen (u.a. 4.300 Spießenten am 5.2.1984 Rysumer Nacken, Emsmündung, S. 11), eine Fortsetzung der Zusammenstellung über die in Ostfriesland gefundenen Ringvögel (S. 13-15) und Ergänzungen zu "Insekten Ostfrieslands..." (S. 20-22). Noch immer wird die Serie rein privat finanziert!

J o r d a n s , A. v., u. F. P e u s (1950): Syllegomena Biologica. Festschrift zum 80. Geburtstag von Herrn Pastor Dr. med. h. c. Otto Kleinschmidt. 472 S., div. Abb., Tab., Photos. Leipzig, Wittenberg. - Die mit einem Begleitwort von F. Peus zum 100. Geburtstag des Jubilars versehene Festschrift ist gerade für Liebhaber älterer wissenschaftlicher Literatur eine Kostbarkeit, die in diesem Jahr der Ziemsen-Verlag in der Neuen Brehm-Bücherei anbietet (als Neuauflage herausgibt?). In den 41 sonst schwer erhältlichen Einzelbeiträgen spannt sich ein Bogen von der Evolutionsbiologie über Säugetiere (inkl. Menschen), selbst Fische, Mollusken, Insekten hin zu den schwerpunktmäßig dargestellten Vögeln (25 Abhandlungen). Wiedergegeben wird ein Wissensstand der frühen Nachkriegszeit, dafür aber - z.B. in der Ornithologie - von Pionieren dieser Wissenschaft in diesem Jahrhundert (u.a. U. Bährmann - Formenkreis *Corvus trivialis*, H. Geyr von Schweppenburg - Zahnheit bei Vögeln, R. Kuhk - Rauhfußkauz, E. Nagy - Gänsebastarde, G. Niethammer - Vogelwelt Bulgariens; W.F. Reinig - Analyse von Formenkreisen; O. Schnurre - Wanderfalken und Habichte; E. Schüz - Grüner Laubsänger; L. Schuster - Fortpflanzungsbiologie des Roten Milans; K.H. Voous - intermediäre Populationen der Schleiereule; H. Weigold - Avifauna Westchina und Osttibet). - Besonders lesenswert ist die Darstellung des Lebens und Werkes von Otto Kleinschmidt durch seinen Sohn Adolf Kleinschmidt.

F o e l i x , R.F. (1979): Biologie der Spinnen. X, 258 S., 177 Abb. - ISBN 313575801 X. Thieme. Stuttgart. -

Für die außerordentlich formenreiche Tiergruppe stellt das handliche, übersichtlich gegliederte und durch zahlreiche klare Abbildungen veranschaulichte Taschenbuch eine hervorragende Einführung dar. Die Biologie der Spinnen (Merkmale, Anatomie, Stoffwechsel, Neurobiologie, Netze, Bewegung, Beutefang, Fortpflanzung, Entwicklung, Ökologie, Stammesgeschichte, Systematik, Literatur) wird so beschrieben, daß auch Nichtspezialisten einen gründlichen, sonst kaum erhältlichen Einblick erhalten.

H. Oelke

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Oelke Hans

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 132-136](#)